

sorgfalt auf die Definition der Grundbegriffe verwenden; und besonders schlimm steht es in der Tat um die Begriffe der Größe und der Variablen. Der diesbezüglich von den Verfassern geübten Kritik, ebenso ihrer Kritik der vielfach üblichen Einführungen der negativen und komplexen Zahlen, der Quaternionen, des Prinzips der Permanenz wird man beistimmen können; teilweise auch ihrem Kampfe gegen die „formal algebras“ zu Gunsten der „entitative algebras“, wenn auch nicht zugegeben werden kann, daß der einzige Weg zum Aufbaue einer „entitative algebra“ über den Vektorbegriff führt. Auffallend scharf und wohl ungerecht ist die Kritik gegen Peano und insbesondere gegen Russell (gegen den sich übrigens auch eine andere am Titelblatte angezeigte Schrift der Verfasser wendet). Die eigenen Versuche der Verfasser, die in Rede stehenden Begriffe festzulegen, können wohl weniger Zustimmung beanspruchen, als ihre kritischen Betrachtungen. Am Schlusse wird, einem späteren Teile des Werkes vorgreifend, der Funktionsbegriff behandelt. Am sogenannten „Dirichletschen“ Funktionsbegriff wird scharfe (nach Ansicht des Referenten nicht berechnigte) Kritik geübt; es sei erwähnt, daß die Verfasser behaupten, daß dieser Begriff sich bei Dirichlet in Wirklichkeit noch gar nicht findet. *H. Hahn.*

Paradoxien des Unendlichen. Von B. Bolzano. Bd. 99 der Philosophischen Bibliothek. XI u. 157 S. F. Meiner. Leipzig 1921. Preis 18 M.

Die denkwürdige Abhandlung Bolzanos wurde mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen von der Philosophischen Gesellschaft an der Universität Wien durch A. Höfler neu herausgegeben. Die großen Fortschritte, die inzwischen auf dem Gebiet der Mengenlehre gemacht wurden, erlauben es, viele bei Bolzano noch nicht exakt definierte Begriffe auf eine den modernen Anforderungen nach Strenge der Definition und Beweisführung entsprechende wissenschaftliche Grundlage zu stellen. Diese infolge der geschichtlichen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft notwendige Ergänzung des Buches wurde von H. Hahn in einer Reihe von äußerst klar abgefaßten Anmerkungen beigebracht. Sie enthalten auch alle in der Originalabhandlung nur kurz oder gar nicht angegebenen Ableitungen gewisser Formeln des Textes. Durch diese Anmerkungen wird der Inhalt des Buches dem modernen Verständnis nahe gebracht. Über die philosophischen Ansichten des Verfassers enthält sich Hahn jeder Kritik. *J. Lense.*

Les Maîtres de la Pensée Scientifique. Collection de Memoires et Ouvrages publiée par les soins de M. Solovine. Paris. Gauthier-Villars et Cie.

Diese Sammlung erfüllt ungefähr denselben Zweck wie die bekannte in Leipzig bei W. Engelmann verlegte Sammlung: Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. Neu erschienen auf mathematischem und physikalischem Gebiete:

Éléments de Géométrie. Von A. C. Clairaut. 2 Bde. XIV u. 95 u. 103 S. 1920. à Fr. 3.50.

Mémoire sur la Chaleur. Von Lavoisier und Laplace. 1920. 78 S. u. 2 Tafeln. 3 Fr.